

14. Oktober 2022

China: Was der KP-Parteitag für die Christen bedeutet

„Jesus hat uns gesagt, dass wir in dieser Welt Schwierigkeiten haben werden“

(Open Doors, Kelkheim) – Am kommenden Sonntag, den 16.10., beginnt in China der 20. Parteitag der Kommunistischen Partei. Beobachter erwarten, dass sich Präsident Xi Jinping dort zum Herrscher auf Lebenszeit wählen lassen wird. Wir haben unsere chinesische Partnerin Juliana* gefragt, wie die Lage der Christen in China aktuell aussieht und was sie von dem Parteitag erwarten.



Gemeinsames Bibelstudium: Treffen im privaten Rahmen gewinnen für die Christen immer mehr an Bedeutung

Chinas Christen leiden seit einigen Jahren unter immer stärkeren Einschränkungen ihrer Glaubensfreiheit (siehe [hier](#) oder [hier](#)). Wie gehen sie mit damit um?

Das ist von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich und hängt unter anderem von den Leitern ab. Wenn sie selbst Angst haben, dann hat höchstwahrscheinlich auch die Gemeinde Angst und zögert, die Gottesdienste zu besuchen. Wir haben einige Leiter sagen hören: „Wir wissen nicht, wie wir als Gemeinde mit der Situation umgehen sollen, weil ich solche Angst vor der kommenden Verfolgung habe.“ Und plötzlich kommt nur noch ein Drittel der Gemeindemitglieder in die Kirche oder bleibt in Kontakt. Es gibt aber auch Gemeinden, die besser auf die Verfolgung vorbereitet sind, die sich in Kleingruppen aufteilen oder andere Wege finden, um damit umzugehen. Wenn die Behörden Druck auf diese Gemeinden ausüben, wechseln sie jedes Mal den Versammlungsort, oder die Kleingruppen versammeln sich in verschiedenen Häusern, damit sie nicht so leicht aufgespürt werden können.

Was ist die Vision des Dienstes von Open Doors in China?

Das wichtigste Anliegen der Christen in China ist es, die nächste Generation zu Jüngern zu machen. Restriktive staatliche Vorschriften und viele Ablenkungen haben junge Menschen von der Kirche weggezogen. Studierende werden unter solchen akademischen Druck gesetzt, dass sie fast all ihrer Freiräume beraubt sind. Dadurch haben sie kaum Zeit für Gott und die Gemeinschaft mit anderen Christen. In einigen Fällen üben die Schulen aus Furcht vor der Kommunistischen Partei Druck auf die Schüler aus, keine religiösen Aktivitäten zu besuchen. Als Open Doors wollen wir unsere lokalen Partner dabei unterstützen, die jungen Menschen zu erreichen, indem wir den Kirchenleitern und Eltern zeitgemäße Ansätze bieten, die ihnen helfen, die nächste Generation wieder in die Kirche zu bringen.

Welche Erwartungen verbinden die Christen mit dem bevorstehenden Parteitag?

Es gibt verschiedene Meinungen darüber, ob die Partei die Beschränkungen in Zukunft verschärfen oder lockern wird. Wir wissen nicht, wie das Ergebnis aussehen wird, aber wir wissen und vertrauen, dass der Glaube der Gemeinde Jesu und ihr Feuer für den Herrn nicht erlöschen werden. So war es auch in den schweren Zeiten der Vergangenheit, etwa während der Kulturrevolution, als die chinesische Kirche unter extremer Verfolgung litt – doch sie wurde nicht ausgelöscht.

Ein Pastor, der eine missionarisch aktive Kirche in Südchina leitet, zitierte Johannes 6,33 und sagte: „Wir wissen, was wir zu erwarten haben, denn die Bibel hat uns alles gesagt. Jesus sagte, dass wir in dieser Welt Schwierigkeiten haben werden, aber wir sollen Mut fassen, denn er hat die Welt überwunden. Selbst Jesus ist Herausforderungen nicht ausgewichen, warum sollte ich das tun? Egal, wie das Ergebnis aussieht, ich werde trotzdem tun, wozu ich berufen bin. Jesus ist mein einziger Fokus, und wir werden überwinden durch das, was Jesus getan hat.“

Auf dem [Weltverfolgungsindex 2022](#) belegt [China](#) den 17. Platz unter den Ländern, in denen Christen am stärksten wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

*Name geändert

Quelle: Open Doors